

Leubnitz-Neuostra (Gesamtgemeinde).

Kreishauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden-Altstadt. — Amtsgericht: Dresden. — Landwehrbezirk: Dresden-Altstadt, Hauptmeldeamt: Dresden-Altst. — Einwohnerzahl von Leubnitz am 2. Dezember 1895: 1050; von Neostra: 917; Einwohnerzahl zusammen am 1. November 1898: 2382.

Endpunkt der elektrischen Straßenbahnlinie: Albertplatz—Vorst. Strehlen vor Leubnitz-Neuostra.

Leubnitz (Lubenitz, Lewbnitz) kommt in Urkunden vom J. 1296 und 1428 vor. Im J. 1288 erhielt das Kloster Celle den einen Antheil des Dorfes von der Landgräfin Elisabeth zum Seelenheil ihres Gemahles, Heinrich des Erlauchten, geschenkt. Am 2. März 1388 wurde die Vereinigung des andern Antheiles mit dem Besitze des Klosters vom Erzbischof von Prag „kraft päpstlichen Auftrages“ genehmigt. Die Verwaltung der Grundstücke, sowie die Einziehung der Zinsen und Baareingänge erfolgte durch einen sogenannten „Hofmeister“, der in Leubnitz wohnte. Die Kirche zu Leubnitz gehörte im J. 1495 zum Dresdner Bezirk des Archidiaconates Nisan. Nach dem ältesten Gerichtsbuche vom J. 1534 gehörten in's Leubnitzer Gericht außer Leubnitz noch: Goppeln, Gostortitz (Gostritz), Gumpitz (Gompitz), Kaudesche (Kauscha), Korbes (?), Proles (Prohlis), Reif, Schenschwitz (Schachwitz), Stroln (Strehlen) und Thronov (Torna). Im J. 1540 war das Klostergut (Vorwerk) für 21 Schock 18 Groschen baar, ferner 1 Tonne Butter, 1 Tonne Käse, 10 Schöpfe und 1 Ochsen verpachtet; außerdem hatte der Pächter jährlich noch 10 Schock an das Kapitel in Meissen zu zahlen, den Pfarrer zu beköstigen und 4 Pferde zur Hofhaltung in Dresden zu stellen. Der noch jetzt bekannte heilige Brunnen, welcher angeblich nicht überbaut werden durfte (?) und deshalb bis zum J. 1835 nur rings von einer hohen Mauer umgeben war, gehörte zum Klosterbesitze. Nach der Reformation wurde das Vorwerk säkularisirt und mit allem Zubehör vom Churfürsten Moriz am 18. August 1550 dem Stadtrathe zu Dresden „aus besonderer Gnade und um dem Erwerb der Einwohner Dresdens aufzuhelfen“ übergeben, wogegen der Rath dem Leubnitzer Pfarrer über sein bisheriges Einkommen 1 Hufe Landes und 6 Pflugdienste gewähren, ein Kapital von 800 Gulden nach 5% verzinzen sowie dem Churfürsten alljährlich 750 Gulden bezahlen mußte, welche dieser in den folgenden Jahren zur Bezahlung der zum Festungsbau angekauften Grundstücke verwendete. Nach und nach verkaufte der Rath einzelne Theile des Vorwerkes, die letzten im J. 1553 an den Bürgermeister Andreas Pfeilschmidt und an Dr. Martin Häusler. Im J. 1564 zählte Leubnitz 21 Wirthe mit 28 Pferden und 14 Wagen, im J. 1835: 323, 1871 jedoch 605 Einwohner.

Neu-Ostra wurde im J. 1568 in Leubnitzer Flur gegründet, als Churfürst August 39 Grundstücke, darunter sämtliche Theile des ehemaligen Vorwerkes (daher wurde Neu-Ostra auch Vorwerkisdorf genannt) Leubnitz, für 17,701 Gulden 3 Groschen 11 Pfennige ankaufte und damit 13 Grundbesitzer des Dorfes Ostra (jetzige Friedrichstadt) bei Dresden entschädigte, welche bei Anlegung des Vorwerkes, jetzigen Kammergutes Ostra, gleich große Flächen Landes an den Churfürsten abgetreten hatten. Im J. 1835 hatte das Dorf 108, im J. 1871 dagegen 194 Einwohner.

Die beiden Gemeinden Leubnitz und Neostra haben sich mit Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern vom 14. April 1898 seit 1. Juli 1898 zu einer politischen Gemeinde, welche den Namen

„Leubnitz-Neuostra“

führt, vereinigt, unter gleichzeitiger Auflösung als Einzelgemeinde und bei Wahl eines Berufsvorstandes.

Verzeichniß der Behörden, Anstalten, Vereine etc.

Gemeinderathskollegium.

Gemeindevorstand: Diebold, Franz L.
Gemeindeälteste: Bartsch, Moriz, Gutsbesitzer,
1. Gem.-Aelt.; Thomas, Oskar, Guts- u.
Ziegeleibes., 2. Gem.-Aelt.;
Gemeinderath: Kirsten, Hermann, Kfm. u.
Fabrikmitbes.; Henne, Hermann, Gutsbes.;
Röthig, Bruno, Gutsbes.; Moses, Moriz,
Gutsbes.; Lorenz, Otto, Zimmerpolier;
Fuhrmann, Paul, Maurerpolier; Menzel,
Otto, Priv.; Rietchel, Hermann, Maurer-
polier; Beyrich, Emil, Staatsbahn-Bur.-
Assistent; Lorenz, Paul, Lehrer.

Verwaltungs- und Exekutivbeamte.

Gemeindevorstand: Diebold, Franz L.
Gemeindeexpedient, Gemeindefrankenf.-Kassirer
u. Ortssteuereinnnehmer: Krump Holz, Otto.
Schutzmann und Vollstreckungsbeamter: Eß-
bach, August.
Nachtzuschmann: Pinkert, Karl.
Nachtwachstube: Am Leichplatz Nr. 3.
Straßenwärter: Wendler, August.

Gemeindeamt, Gemeinde-Krankenver- sicherung, Ortssteuer-Einnahme.

Friebelstraße 8.
Geöffnet: Wochentags von 8— $\frac{1}{2}$ 1 und $\frac{1}{2}$ 3 bis
6 Uhr, für Kassenangelegenheiten nur bis
5 Uhr Nachm. Sonntags: Vorm. $\frac{1}{2}$ 11 bis
12 Uhr nur für Kassensachen.

Königl. Standesamt. Arnoldstraße 2.

Geöffnet: Jeden Tag Vorm. 7—9 Uhr.
Standesbeamter: Knieling, E. W., Fabrikbes.
Stellvertreter: Schulze, G., Tischlermeister.

Kgl. Friedensrichteramt. Leubnitzerstr. 1.

Geöffnet: Jeden Freitag Vorm. 9—10 Uhr.
Friedensrichter: Dr. Apfelstedt, Pfarrer.

K. Postagentur. (Fernspreckverkehr.)

Dresdnerstraße 7.
Dolce, Gustav, Schuhmstr.
Geöffnet Sommer wie Winter: 8—11 und
3—6 Uhr Wochentags, 8—9 und 5—6 Uhr
Sonntags, 12—1 Uhr Sonntags Telegraph.

Kgl. Gendarmerie-Station.

Dresdnerstraße 25.
Gendarm: Habermann, Emil.

Kgl. Schlachtsteuer-Einnahme.

Dresdnerstraße 34.
Einnnehmer: Schulze, G., Tischlermstr.

Ortsrichter.

Arnold, August, Priv., Leubnitzerstr. 33;
Friebel, August, Priv., Ostrastr. 18.

Gerichtsschöppen.

Bartsch, Moriz, Gutsbes., Leubnitzerstr. 25;
Kobisch, Carl August, Ostrastr. 6.

Kirche.

a. Geistliche: Dr. phil. Otto Apfelstedt,
Pfarrer; Diakonus Knoepe, (Kais).
b. Kirchenvorstand: Dr. phil. O. Apfelstedt,
Pfarrer.; Friebel, August, Priv.; Menzel,
Otto, Priv.

Schule.

a. Lehrerschaft: Reh, Hermann, Kantor und
1. Lehrer; Lorenz, Paul, 2. Lehrer und
Leiter der Fortbildungsschule; Trepte,
Hermann, 3. Lehrer; Hiller, Konrad, 4.
Lehrer; Gerhardt, Walther, Hilfslehrer.
b. Schulvorstand: Ortschulinspektor und Vor-
sitzender Dr. phil. O. Apfelstedt, Pfarrer;
Kirsten, Hermann, Kfm. u. Fabrikmitbes.;
Rietchel, Hermann, Maurerpolier; Menzel,
Otto, Priv.; Beyrich, Emil, St.-B.-Bur.-
Assistent; Henne, Hermann, Gutsbes.; Reh,
Hermann, Kantor u. 1. Lehrer; Lorenz,
Paul, 2. Lehrer, Protokollant; Schulze,
Gustav, Tischlermstr., Schulkassenverwalter.

Volksbibliothek (im Schulhause).

Verwalter: Kantor H. Reh.
Ausgabe: Nur im Winterhalbjahr Sonntags
 $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Vorm.